



Aktenzeichen: 412/AK/Eu

Datum: 03.05.2023

Hinweis:

Beratungsfolge: Sportausschuss

Sachstand Sportstättenkonzeption Stadt Frankenthal (Pfalz)

Die Verwaltung berichtet:

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) plant vor dem Hintergrund der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2035 eine Sportstättenkonzeption. Ausgangspunkt für das Sportstättenkonzept ist die derzeitige Sportplatzsituation im Hinblick auf den Belegungsengpass und die Sanierungsbedürftigkeit mancher Plätze. Die hohe Auslastung der Hallenkapazitäten, die im Winter zunehmend an ihre Grenzen stößt, dient ebenfalls als Anstoß für die Konzeption.

Die Planungen für die Sportstättenkonzeption sind gestartet. Hierzu hat die Verwaltung das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) am 28.02.2023 mit der Erstellung einer objektiven bedarfsorientierten Sportstättenentwicklungsstudie beauftragt. Das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) ist an die Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports in Trier angegliedert. Das Institut kann als zentrale Koordinierungsstelle und Ansprechpartner in allen Fragen der Sportentwicklung gesehen werden. Die Dauer der Studie beträgt circa anderthalb Jahre, die Kosten belaufen sich auf insgesamt rund 27.846,00 Euro, ohne Porto und Druckkosten.

Mithilfe der Sportstättenkonzeption soll das tatsächliche Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung, die Struktur und Ausrichtung der Sportvereine, die Belange des Schulsports sowie die Angebote weiterer Akteure in den Bereichen Sport und Bewegung ermittelt und die damit verbundenen Bedarfe sowie Anforderungen an die Sport- und Bewegungsräume und deren aktuellen Auslastung zusammengebracht werden.

Um diesen Überblick zu erhalten, werden zum einen der Zustand der Sportstätten ermittelt (der Begriff Sportstätte wird übergreifend verwendet für Sportanlagen im Außenbereich z.B. Sportplätze, Ostparkstadion, Skaterpark und Sportanlagen im Innenbereich, z.B. Sporthallen) und zum anderen der Bedarf der jeweiligen Nutzergruppen (z.B. Vereine, Schulen, Bürger/innen).

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Für die Sportstättenkonzeption sind dabei aktuelle und künftige gesellschaftliche Entwicklungen z.B. demografische Situation, Veränderung im Schulwesen, Bewegungs- und Freizeitverhalten der Bevölkerung, Veränderungen im organisierten Sport, Ehrenamt etc. besonders wichtig, da diese maßgeblich die Nachfrage nach Sport und Bewegung beeinflussen.

Nachfolgend sind die vier Arbeitspakete aufgelistet, welche beauftragt wurden:

Im **ersten Arbeitspaket** wird eine Ist-Standanalyse des Sportstättenangebots in Frankenthal (Pfalz) durchgeführt. Die Verwaltung stellt hierfür u.a. eine Auflistung der jeweiligen Nutzergruppen mit Ansprechpartnern, die ausführliche Erfassung der Kernsportstätten, die Mitgliederentwicklungen in Sportvereinen als Datengrundlage zur Verfügung. Am Ende des Arbeitspaketes erstellt das ISE eine aktuelle Übersicht zur vorhandenen Sportinfrastruktur in Frankenthal (Pfalz).

Im **zweiten Arbeitspaket** wird das Institut auf Basis der vorhandenen Belegungszeiten zuerst eine Auslastungsanalyse der Sportstätten erstellen. Hierfür wird eine Übersicht über die planmäßige Auslastung der Sportstätten erstellt und diese unter Identifizierung von Belegungsengpässen und freien Kapazitäten beleuchtet. Die Ergebnisse der Analyse helfen, den weiteren Bedarf von Sportstätten sowie neue Perspektiven und Synergien zu lokalisieren (z.B. Aufnahme neuer Angebote/ Abteilungen in freien Hallenkapazitäten).

Die Analyseergebnisse und mögliche neu gewonnenen Perspektiven sollen dann im Rahmen von „Nutzergesprächen“ gemeinsam mit den Nutzergruppen vertieft werden. Ziel der Nutzergespräche ist es, die Belegungen der Sportstätten mit den Sportvereinen durchzusprechen, um mögliche freie Kapazitäten (z.B. durch ungenutzte Zeiten), oder auch weitere Bedarfe (z.B. durch gewachsene Sportgruppen) konkret zu identifizieren.

Im **dritten Arbeitspaket** wird das Institut mittels verschiedener Verfahren der empirischen Sozialforschung eine Bedarfs- und Entwicklungsanalyse durchführen. Hierfür wird die jeweilige Sportstätte mit dem Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung, den Bedarfen und Entwicklungszielen der Sportvereine, des Schulsports sowie ggf. die Nutzungspotentiale für weitere Einrichtungen (z.B. Freizeit-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen) verglichen.

Die Bedarfs- und Entwicklungsanalyse soll unter Einbezug der gesellschaftlichen Entwicklung (demografischer Wandel) und dem veränderten Anspruchs- und Freizeitverhalten der Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen Sport und Bewegung erfolgen. Hierbei werden Sportvereins-, Schul- und Bevölkerungsbefragung (öffentliche, digitale Beteiligungsmöglichkeit) stattfinden und Experteninterviews mit Personen geführt werden, welche ein spezifisches Wissen über Sport und Bewegung in der Stadt Frankenthal (Pfalz) haben.

Im **vierten und letzten Arbeitspaket** werden die Ergebnisse aus den vorangegangenen Arbeitspaketen dokumentiert, analysiert, zusammengefasst und von dem ISE in den entsprechenden Gremien vorgestellt.

Neben einer umfassenden Übersicht zur Erfassung der Sportstätten stehen Handlungsempfehlungen für die kommunalen Entscheidungsträger zur weiteren Sportentwicklung in der Stadt Frankenthal (Pfalz) hinsichtlich u.a. der Sanierung, Modernisierung und ggf. dem Neubau von Sportstätten und bilden somit die Grundlage für alle weiteren Planungsschritte in den kommenden Jahren. Mithilfe der Konzeption, können Fragen, wie die Notwendigkeit weiterer Sportstätten z.B. Sportplätze, Biker Anlage usw. die richtige Standortwahl und Sanierungsmaßnahmen priorisiert und eingeordnet werden.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister